

Selbstbewusstsein und Konfliktfähigkeit stärken

Rechte der Frauen Unterrichtsthema an der Erich-Kästner-Schule in Bad Rotenfels

Gaggenau (red) – In den Reden vieler Parlamente hört man: „Die Rechte der Frauen sollen gestärkt werden!“ Diese Forderung wollte vor einigen Jahren Dr. Helga Brähler als Lehrerin der Erich-Kästner-Schule in Gaggenau mit jungen Mädchen in die Tat umsetzen. Für sie war klar, dass die besten Gesetze nichts nützen, wenn sie nicht Realität werden. Inzwischen ist das Projekt umgesetzt – auch dank der Soroptimisten.

Für ihr Vorhaben suchte Brähler Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Die Schulleitung unterstützte sie bei ihrem Vorhaben, ein Projekt ins Leben zu rufen, das Mädchen stärken sollte, um sich in Konfliktsituationen besser durchsetzen zu können. Es sollte die Möglichkeit geschaffen werden, in einem geschützten Rahmen eigene Probleme und Konflikte zu besprechen und Lösungsvorschläge zu erkennen. Als Partner fand man Erzieherinnen des Evangelischen Mädchenheims Gernsbach.

Das Projekt hat sich zwischenzeitlich an der Erich-Kästner-Schule in Bad Rotenfels etabliert und bewährt, so Schulleiter Manuel Metzmaier.



Vertreter der Soroptimist-Clubs statten der Erich-Kästner-Schule und dem Frauen-Projekt einen Besuch ab.

Foto: Schule

Anna Sophia Rampel begleitet heute die Schülerinnen. Die Mädchen sind elf bis 14 Jahre alt und mitten in einer pubertären Umbruchphase. „Was wollt ihr tun?“ ist eine wichtige pädagogische Frage von Rampel, denn die Mädchen sollen lernen, selbst zu entscheiden.

Die Mädchen hatten sich in diesem Jahr für Basteln, Ausflüge, Beauty-Angebote und Themen aus der Sexualpäda-

gogik entschieden. Das Selbstbewusstsein und die Konfliktfähigkeit sollen gestärkt werden, um im späteren Leben in psychischen und körperlichen Krisensituationen stärker zu sein und die eigenen Interessen vertreten zu können.

Finanziell unterstützt wird dieses Projekt seit Jahren durch zwei Clubs von Soroptimist International: vom Club Bad Herrenalb/Gernsbach und

vom Club Murgtal (Gaggenau/Rastatt). Die Clubs werden von den derzeitigen Präsidentinnen Monika Petermann-Wunder und Inge Bellan-Payraut vertreten sowie von Ute Zächelein und Dr. Helga Brähler.

Schulleiter Manuel Metzmaier und der Vorsitzende des Fördervereins, Robert Liebl, bedankten sich bei den Vertreterinnen der Clubs für die Un-

terstützung. Der Dank richtet sich auch an die Leiterin des Evangelischen Mädchenheims, Ute Zächelein, und Anna Sophia Rampel für die personelle Unterstützung und Begleitung. „Ohne die Unterstützung durch externe Helfer könnte das pädagogische Programm zur Stärkung der jungen Frauen und Mädchen nicht durchgeführt werden“, so Metzmaier in der Mitteilung abschließend.